

TIRUPPAN ALWARS AMALANADHIPIRAN

Diese Hymne sang Tiruppan aus Dankbarkeit, als er *Ranganatha* schauen durfte.

Die Erklärung der kursiv gedruckten Begriffe finden Sie auf www.indische-mythologie.de

Der höchste Herr, der Makellose, der Gerechte, von *Srirangam*, der Herr über die Götter, machte mich zu Seinem *Bhakta*. Für immer werden meine Augen von Seinen Lotusfüßen gefangen sein.

Der gnadenvolle Herr maß als Zwerg (*Vamana*) die Welten aus und vernichtete die Dämonen *Bali*. Lang ist Sein Haar, in gelbe Gewänder ist Er gehüllt. Für immer wird mein Geist auf den Herrn von *Srirangam* gerichtet sein.

Er weilt in *Venkatachalam*, wo Affen spielen und Götter sich treffen.
Er ruht in *Srirangam* auf der Weltenschlange. *Brahma* erscheint aus dem Seinem Nabel erwachsenden Lotus. Er allein ist die Seele meiner Gedanken.

Der Herr, dunkel wie der tiefe Ozean, drang in das gut befestigte *Lanka* ein und hieb dem Dämonenkönig *Ravana* seine zehn Köpfe ab. Er weilt in *Srirangam*, wo Bienen summen und Pfauen tanzen. Stets schlendert Er durch meinen Geist.

Nachdem Er die Fesseln meines vergangenen Karmas durchtrennt hatte, machte Er mich Sein. Ich weiß nicht, womit ich es verdient habe, dass der mit Juwelen geschmückte Herr von *Srirangam* mich zu Seinem Diener machte.

Er schuf das kosmische Ei (*Hiranyagarbha*), die Welten und die Berge. Er nahm *Shiva*, der den Halbmond in Seinem verfilzten Haar trägt, das Leid. Nun weilt Er in *Srirangam* inmitten von Gärten in denen Bienen von Blüte zu Blüte fliegen. Dieses Herrn Diener bin ich nun geworden.

Ranganatha ist der alle Bezaubernde. Geschmückt mit einer Girlande aus *Tulsi* ist Er. In Händen hält Er die Muschel, *Panchajanya*. Dieser auf der Schlange Ruhende hat meinen Geist gefangengenommen.

In *Srirangam* weilt der höchste Herr, der als unbesiegbarer Mannlöwe (*Narasimha*) den Dämon *Hiranyakashipu* bezwang. Seine großen weiten Augen, die weißen Augäpfel und die dunklen Pupillen, eingebettet in Sein funkeln des Antlitz, haben mich überwältigt und mich Sein werden lassen.

Als Kind schlief Er auf einem Banyanblatt (*Vatapatrasayi*), nun ruht der Herr von *Srirangam*, der die sieben Welten schuf, auf der Weltenschlange. Geschmückt ist der unübertreffliche Herr mit Perlen und Blüten, die meinen Geist erfüllen.

Meine Augen haben den gesehen, der dunkel ist wie die Regenwolke, den Kuhhirten, den Butterdieb, den Herrn des Universums, den geschmückten *Ranganatha*, den Nektar dieser Welt.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von P. R. Ramachander.